

»Es macht keinen Spaß mehr«

VfL Herford

Herford (kp). Nicht nur das 1:5 gegen RW Kirchlengern muss den Offiziellen des Fußball-Bezirksligisten VfL Herford zu Denken geben. Vielmehr auch das, was am Rande dieser Partie noch zusätzlich bekannt wurde.

Ali Jaber, der seit vier Jahren beim VfL aktiv ist, gab seinen sofortigen Rücktritt bekannt. »Es macht einfach keinen Spaß mehr, hier zu spielen. Auch bei mir wurden Zusagen nicht eingehalten«, sagte der 22-Jährige. Er sei ablösefrei und suche eine neue Aufgabe. Auch Kapitän und Torhüter Alexander Fischer scheint kurz vor dem Absprung zu stehen. Er bestätigte auf Nachfrage, dass er sich mit dem Gedanken befasse, sofort aufzuhören. Als Dritter steht İlhan Yalmanci nicht mehr für die erste Mannschaft zur Verfügung.

Interessant ist folglich, in welcher Besetzung der VfL die Saison zu Ende spielen will. Hoch anzurechnen ist es den Spielern, die bis zum Serienschluss dabei bleiben wollen. Ganz so scheint es der Abteilungsvorstand nicht zu bewerten, denn er verließ beim Stand von 4:1 den Platz. Ein gutes Signal an die Mannschaft sieht anders aus.

Die Niederlage mochte VfL-Trainer Birol Arapi indes nicht beschönigen. »Das Spiel haben wir definitiv in der ersten Halbzeit verloren. Kirchlengern ist derzeit kein Gegner auf Augenhöhe für uns. Wir hatten keine Chance.« Fraglich ist allerdings, ob es Motivation für ein Team ist, wenn man den Gegner schon vor der Begegnung als unschlagbar einstuft.

Der Trainer des Tabellendritten FC Rot-Weiß Kirchlengern, Peter Rottmann, war auch nicht ganz zufrieden. »Die zweite Halbzeit hat mir gar nicht gefallen«, zeigte er deutliches Missfallen über die Vorstellung seiner Truppe in der zweiten Hälfte.

»Zur Halbzeit haben wir viel zu niedrig geführt. Dann haben wir die Konzentration verloren.« Eigentlich habe Rottmann früher wechseln wollen, weil einige seiner Akteure vorher schon im Spiel der zweiten Mannschaft ausgeholfen hatten. »Konnte ich aber nicht, weil wir die Partie nicht mehr ernst genommen haben. Am Ende haben wir dann doch noch zwei Treffer erzielt.«



Christian Ochs (FCO II/rechts) steigt zum Kopfballduell mit Lohes Franco Vodola hoch. Lohe entschied das Derby zu seinen Gunsten.

Derbysieg ist Gold wert

Fußball-Bezirksliga: Lohe wieder im Aufwind – Wölfe heute in Dützen

■ Von Horst Boczek

Bad Oeynhausen (WB). Der TuS Lohe hat sich mit dem Derbysieg beim FC Bad Oeynhausen II wieder Aufwind verschafft, die FCO-Reserve hat trotz der Niederlage nicht enttäuscht. SuS Wulferdingsen bekommt derzeit einen dicken Brocken nach dem anderen vorgesetzt und hat wieder etwas an Schwung verloren.

»Unter dem Strich war das 2:3 eine unglückliche Niederlage«, bilanzierte FCO-Coach Holm Hebestreit nach dem Stadtderby. »Meine Mannschaft hat vieles ganz richtig gemacht. Und wenn wir den Elfer zum 2:0 verwandelt hätten, bin ich sicher, dass dann schnell auch noch das 3:0 gefolgt wäre. Am Ende hat Manuel Hejlek den entscheidenden Unterschied ausgemacht.« Pech hatte die FCO-Reserve in diesem Vergleich mit verletzungsbedingten Ausfällen. Zunächst kam das frühe Aus für Andi Weber nach nur einer Viertelstunde. »Er hätte noch für viel Wirbel sorgen können«, meinte Hebestreit. Weber laboriert schon die ganze Saison über an Ober-

schenkelproblemen und beim Nachholspiel am Donnerstag bei Tengeren II wird er mit großer Wahrscheinlichkeit ausfallen. Für ihn kam Benedikt Schломann, der sich gleich bei seiner ersten Aktion einen Bänderriss in der Schulter zuzog. Auch er musste frühzeitig wieder das Feld räumen. Noch in der ersten Halbzeit zog sich auch Jannik Schling eine Zerrung zu, biss aber auf die Zähne und hielt bis zur 65. Minute durch. Last not least zog sich Manuel Gonzalez eine Fußprellung zu, als er in der Schlussphase vor lauter Enttäuschung an den Pfosten trat.

Sorgen für das Nachholspiel in Tengeren macht sich Holm Hebestreit aber nicht. »Wir können auf Spieler aus der Ersten und der A-Jugend zurückgreifen.« Sein abschließendes Fazit des Derby-Einsatzes: »Den einzigen Vorwurf, den ich meiner Mannschaft machen kann ist die Tatsache, dass sie nicht permanent an ihren Erfolg glaubt hat.«

»Für unser Selbstvertrauen war dieser Sieg nach vier Monaten ohne Erfolgserlebnis Gold wert, freute sich Lohes Coach Lars Thielking über den Aufwärtstrend, auch wenn es für ihn am Ende ein Arbeitssieg war. »Wir haben anfänglich überhaupt nicht in die Partie gefunden, uns nach 20



Lohes Alex Felde wird mit einem Schulterbruch für längere Zeit ausfallen. Fotos: Schmedtlevin

Minuten aber gesteigert. Neben Manuel Hejlek hat mir besonders Lars Baumann gut gefallen. Der Derbysieg war ein Knackpunkt. Manuel Hejlek ist wieder der Alte und ich bin sicher, dass es jetzt permanent aufwärts geht.« Ohne Ausfälle kamen aber auch die Loher nicht davon. Alex Felde zog sich nach Thielkings Erkenntnissen einen Schulterbruch zu und wird in dieser Saison wohl nicht mehr auflaufen. Emrah Bingöl kämpft mit Oberschenkelproblemen. Bastian Behr, Stefan Schöbel und Ersatztorwart Sebastian Pfalzgraf sind ebenfalls angeschlagen. »Langsam wird's eng«, meint Lars Thielking.

Nach dem fulminanten Start in den Saisonteil 2012 hat SuS Wulferdingsen wieder etwas an Schwung verloren, bekommt es derzeit aber auch reihenweise mit den Spitzen der Liga zu tun. Beim 1:4 gegen Holsen spielten die Wölfe 30 Minuten stark auf. Aber plötzlich riss der Spielfaden. »Wir haben die Bälle schnell verloren und sind auch in der Defensive nicht gewohnt konsequent zur Sache gegangen«, meint SuS-Trainer Gerd Hartmann, der für den plötzlichen Einbruch noch keine rechte Erklärung gefunden hat. Die Höhe der Niederlage aber relativiert er. »Die letzten beiden Tore zähle ich nicht. Da haben wir aufgemacht, um noch einmal alles zu versuchen und das hat nicht funktioniert.«

Bereits heute Abend (Anstoß 19 Uhr) steht für die Wölfe der nächste schwere Gang im Nachholspiel beim Tabellendritten FT Dützen an. »Da treten wir als klarer Außenseiter an«, meint Hartmann. »Dützen ist besonders in der Offensive bärenstark besetzt. Wenn wir da was mitnehmen wollen, muss bei uns schon alles zusammenpassen und FTD darf keinen guten Tag erwischen.« Volle Konzentration ist für den SuS Grundvoraussetzung, wenn er eine Überraschung schaffen will.

Pühse und Kachel kommen

Spvg. Hiddenhausen

Hiddenhausen (vf/Bob). Die Spvg. Hiddenhausen vermeldet zwei Zugänge für die kommende Saison in der Fußball-Kreisliga A. Jannis Kachel, der sich derzeit in Mexiko aufhält, kommt vom Liga-konkurrenten FC Exter und soll den offensiven Bereich verstärken. Der Sportliche Leiter Lars Fege bezeichnet den 22-Jährigen als Wunschspieler. »Das ist ein herber Verlust für uns«, kommentiert indes FC Exters Coach Andreas Baumann die Personalie. »Jannis hat zweieinhalb Jahre für uns gespielt und sich zu einem wertvollen Mitglied der Mannschaft entwickelt. Wir haben alles versucht, ihn zu halten, aber er sucht jetzt eine andere Herausforderung. Wir müssen seine Entscheidung akzeptieren. Es ist aber besonders schade, weil er ein Exteraner Junge ist.«

Zudem hat die Spvg. Hiddenhausen Felix Pühse für die kommende Serie verpflichtet. Der 18-Jährige spielt derzeit noch in der A-Jugend-Bezirksliga für den FC RW Kirchlengern. Er ist jedoch in den Hiddenhauser Jugendmannschaften sportlich groß geworden und kehrt nun zu seinem Heimatverein zurück, wo er in der Defensive eingesetzt werden soll.

Lars Fege ist noch in Gesprächen mit weiteren potenziellen Zugängen. In Matthias Wichmann und Henning Gertz stehen bereits seit der Winterpause zwei Abgänge fest, sie wechseln zu TuRa Löhne.



Jannis Kachel, hier noch im Trikot des FC Exter, spielt in der kommenden Saison für die Spvg. Hiddenhausen.

Potenzial nicht abgerufen

Frauenfußball-Kreisliga: FCO verliert entscheidendes Duell

Bad Oeynhausen (tk). Die Fußball-Damen des FC Bad Oeynhausen können durch die 0:1-Niederlage beim direkten Meisterschaftskonkurrenten TuS Wasserstraße ihre Titelhoffnungen für diese Saison wohl erst einmal zu den Akten legen. Trainer Henrik Vönhören: »Den Ausfall einiger Leistungsträger konnten wir über die gesamte Spielzeit hinweg nicht kompensieren.« Auch die SVEW-Damen machten es nicht wesentlich besser: Rot Weiß Maaslingen reichten 22 Minuten für drei Tore, danach ließen sie es auf dem Werster Rasen gemächlicher angehen und brachten den nie gefährdeten Sieg sicher nach Hause.

SV Eidinghausen-Werste - SC Rot Weiß Maaslingen 0:3 (0:2). Gegen die gut gestaffelte Maaslinger Abwehr blieben die SVEW-Angreifer wieder einmal ohne Tore. Die Gäste benötigten gerade einmal 22 Minuten, in denen Vanessa Stehr (2) und Elisabeth Peters Unachtsamkeiten in der Werster Abwehr in Tore ummünzen konnten. Danach konnten es die Maaslinger etwas ruhiger angehen lassen, denn von den SVEW-Stürmerinnen ging nicht wirklich viel Gefahr aus.

SVEW: Lübcke, Decius, Scholten, Özmen, Paul (46. Schiechel), Haberkorn, Halstenberg (70. Böhm), Rullkötter, Döhr (37. Boran), Schiermeyer, Werner.

TuS Wasserstraße - FC Oeyn-

hausen 1:0 (1:0). Ein Treffer von Lea Bultemeyer in der 23. Spielminute ließ die Oeynhausener Titelträume zerplatzen, zumal das Vönhören-Team im Gegensatz zu den anderen Mannschaften das schwerere Restprogramm zu absolvieren hat. Nach der Führung der Gastgeber vermisste man das Aufbäumen der FCO-Damen, die sich zu früh wohl mit der Niederlage abgefunden hatten. Trainer Henrik Vönhören: »Die Mannschaft hat es wie-

der einmal nicht geschafft, ihr ganzen Potenzial abzurufen.« Ein 45-minütiges Debüt im FCO-Dress gab Katharina Bialata, die nach langer Pause wieder einmal die Fußballschuhe schnürte, um die ersatzgeschwächten Oeynhausener Damen zu unterstützen.

FC Oeynhausen: Horst, Richter, Selig (71. Thamm), Remmert, Althoff, Bollmann, Bögeholz, Bialata (46. Reuter), Janzen, Schling, Naltale.



SVEW-Verteidigerin Diane Böhm kann auch in dieser Szene Maaslingens Lena Brüggemann nicht vom Ball trennen. Foto: Kröger



TGW-Trainer Clyde White (links) und der Bundestrainer (rechts) sind stolz auf die Erfolge der jungen Karateka.

Werster Karateka feiern Erfolge

Telgte/Bad Oeynhausen (WB). Die Talente des Maeda Dojo der TG Werste haben bei den deutschen Karate-Nachwuchsmeisterschaften in Warendorf/Telgte hervorragend abgeschnitten. Angereist waren auch bekannte Dojos aus ganz Deutschland. Trainer Clyde White hatte auch in diesem Jahr seine Schützlinge gut vorbereitet. Insgesamt nahmen 160 Karateka teil. Von der TG Werste gingen 13 Karateka in Einzeldisziplinen und zwei Teams an den Start. Schon in den Vorrunden setzte sich der Maeda Dojo klar mit an die Spitze.

Das Endergebnis konnte sich absolut sehen lassen. In allen Altersklassen kämpfte sich die TG auf vordere Plätze. Das strenge Auge des Bundestrainers liegt schon seit Jahren auf der TG Werste. Er gratulierte auch diesmal dem stolzen Trainer Clyde White wieder zu dem überragenden Ergebnis seiner Schützlinge. Wer Interesse hat, beim Maeda Dojo mitzumachen, kann sich auf der Homepage der TG Werste www.tg-werste.de informieren oder sich telefonisch unter 05731 3959 melden

Die Ergebnisse - Einzeldisziplin:

nen: Kinder 8 bis 11 Jahre (gemischt) 6. bis 1. Kyu : Johanna Lichte (Kata) Platz 1, Veit Heinicke (Kata) Platz 4 - Jungen 12 bis 15 Jahre, 4. bis 1. Kyu: Phillip Hus (Kata) Platz 1, Hagen Heinicke (Kata) Platz 4 - Erwachsene männlich ab 16 Jahre, 3. bis 1. Kyu: Nico Knofe (Kata) Platz 2, Tim Sander (Kata) Platz 3 - **Mannschaftsdisziplinen:** Maedadojo Kinder-Kata-Mannschaft mit Phillip Hus, Annabell Petri, Johanna Lichte Platz 1 - Maedadojo - Herren- Kata-Mannschaft mit Nico Knofe, Nils Knofe, Tim Sander Platz 1.